



**MNI-Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung  
S1 „Lehren und Lernen mit Neuen Medien“**

---

# **KRITERIEN FÜR EINE E-CONTENT ERSTELLUNG**

**AM BEISPIEL**

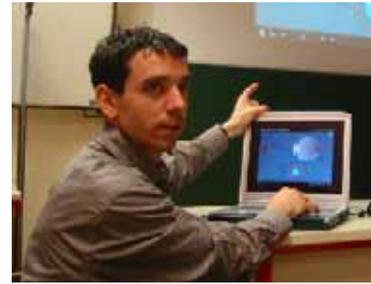
**„DIE MUSKULATUR DES MENSCHEN“**

**Kurzfassung**

**Mag. Markus Braun**

**BG/BRG/SRG St.Pölten Josefstraße**

**Juli 2005**



## **Das Projekt:**



Dass e-Learning eine Menge Vorteile gegenüber herkömmlichen Unterricht bietet bestreitet heute niemand mehr. Eine gute Mischung aus althergebrachten Unterrichtsmethoden mit den neuen Methoden des e-Learning wird als „Blended Learning“ bezeichnet und ist derzeit das Non plus Ultra eines modernen Unterrichtsstils.

Die Vorbereitung einer „Blended-Learning“ Unterrichtsstunde oder gar eines ganzen Themenkomplexes, also eines Contents, übersteigt allerdings das computerspezifische Können und noch viel mehr die Akzeptanz einer ca. 5x längeren Vorbereitungszeit der meisten KollegInnen. Deshalb ist es wichtig, dass Autoren von Contents darauf Bedacht sind, dass ihre Vorbereitung von anderen FachkollegInnen übernommen werden können. Die Praxis zeigt allerdings sehr häufig, dass auch die Übernahme eines vorbereiteten Contents sehr häufig zu Problemen oder Schwellenängsten führt.

Ziel des Projektes ist es, jene Faktoren herauszufinden, auf welche bei der Erstellung eines Contents Rücksicht genommen werden sollte, um eine problemlose Übernahme durch FachkollegInnen zu ermöglichen.

Mein Projekt ist nicht zur direkten Nachahmung empfohlen, handelt es sich ja um eine empirische Erhebung von Fakten in der Unterrichtspraxis. Vielmehr soll es engagierte und mit dem Computer „befreundete“ Kolleginnen und Kollegen ein Wegweiser sein, worauf sie zu achten haben, wenn sie sich die Zeit nehmen, ein Unterrichtsthema modern, anschaulich und zukunftsweisend mit dem Computer aufzuarbeiten – also einen Content zu erstellen. Es soll auch gleichfalls eine Ermunterung sein, sich über solch eine Vorbereitung zu wagen, denn es sind nicht nur die Schülerinnen und Schüler, welche enthusiastisch von solch einem Produkt profitieren, sondern eben auch der/die AutorIn selbst.

Meine Ergebnisse stützen sich auf die Evaluation eines Muster Contents (BRAUN, M. (2004) „Die Muskulatur des Menschen – Ein e-Learning Content für die Sekundarstufe II – zu sehen auf [www.e-teaching-austria.at](http://www.e-teaching-austria.at)) sowie auf eigene Erfahrungen des Autors mit der Verwendung übernommener Contents.

Es wurden folgende Hauptkriterien gefunden:

- 1) Oberflächenlayout und Datenstruktur: einfach, übersichtlich, einem roten Faden folgend; der/die LehrerIn soll sich schnell zurechtfinden können

<b><u>DIE MUSKULATUR DES MENSCHEN</u></b>		
<i>Lehrerhinweis &lt;klick hier&gt;</i>		
<b>1. Einheit: Anatomie der quergestreiften Muskulatur</b>		
<b>1) Powerpoint-Präsentation:</b> Lehrervortrag mit integrierten Schüler -Übungen (40 min)		<a href="#">DOWNLOAD @</a>
Schüleraufgabe: Öffne die Präsentation und schreibe im Notizfeld mit. (Rechte Maustaste - Folie bearbeiten.) Am Ende der Präsentation findest du Übungen, mit denen du dein Wissen testen kannst!		
Hier kannst du die Übungen auch direkt öffnen:		<a href="#">Kreuzwörterrätsel @</a> <a href="#">nach Größen ordnen @</a> <a href="#">Fachwörter zuordnen @</a> <a href="#">Muskelteile erkennen @</a>
<b>2. Einheit: Physiologie der Muskelkontraktion</b>		
<b>1) Powerpoint-Präsentation:</b> Lehrervortrag mit integrierten Schüler -Übungen (40 min)		<a href="#">DOWNLOAD @</a>
Schüleraufgabe: Öffne die Präsentation und schreibe im Notizfeld mit. Am Ende der Präsentation findest du Übungen, mit denen du dein Wissen testen kannst!		
Hier kannst du die Übungen auch direkt öffnen:		<a href="#">Chronologisch ordnen @</a> <a href="#">Quiz @</a>

- 2) Vorbereitungszeit: darf nicht wesentlich länger sein als beim herkömmlichen Unterricht
- 3) Technische Einfachheit: keine speziellen Programm, keine komplizierten Speichervorgänge etc., IKT Grundkenntnisse müssen genügen
- 4) Internettauglichkeit: die Verwendung über das Internet sollte auf alle Fälle gewährleistet sein
- 5) Sicherung des Lernertrages: die Lerninhalte sollten am Ende der Einheit in irgend einer Form geboten werden (Möglichkeit, ein Arbeitsblatt auszudrucken,...)
- 6) Durchführung in „Nicht-Notebookklassen“: ein Content sollte in einem normalen Computerraum durchführbar sein und nicht auf Notebookklassen beschränkt sein

Im Kapitel 5.3 im Endbericht wird noch detailliert auf die einzelnen Methoden und deren Vor- und Nachteile eingegangen: Power Point Präsentation, Internetrecherche, Webquest, Selbstlernkurs, Hot Potatoes – Übungen, Quiz Pro Übungen, Wer wird Millionär.

Ich wünsche jedem, der meinen Bericht liest, viel Erfolg beim „Herstellen“ einer e-Learning Sequenz. Dass er mit Hilfe des Berichtes aus den Fehlern der Vorgänger lerne.....